

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

154 (5.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M. 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 A. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A. Reklameweile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 154.

Samstag den 5. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 4. Juli. In der in der vorigen Woche abgehaltenen Sitzung des landständischen Ausschusses (über die wir berichteten) machte bekanntlich Finanzminister Rheinboldt auch Mitteilungen über den Stand des umlaufenden Betriebsfonds und zwar dahin, daß er im Gegensatz zum Vorjahr mit einem verhältnismäßig guten Stand abgeschlossen hat. Er betrug damals 7,8 Millionen Mark über den eisernen Bestand von 13,5 Millionen Mark. Es hat sich aber herausgestellt, daß auch unter den jetzigen günstigeren Verhältnissen der Betriebsfond nicht recht ausreicht, um den Anforderungen des in den letzten Jahrzehnten außerordentlich stark angewachsenen Geldverkehrs und Geldumsatzes des Staates zu genügen. Das umso weniger, als wenig mehr als die Hälfte des eisernen Bestands in Geldbeständen besteht, während der Rest sich aus schwer flüssig zu machenden Guthaben, Naturalien und dergleichen zusammensetzt. Es besteht daher die Absicht, wenn es der Staatsvoranschlag gestattet, den Betriebsfond mit einigen Millionen zu dotieren und dessen eisernen Bestand zu erhöhen.

Karlsruhe, 4. Juli. Dem badischen Militärvereinsverband wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie, 2. Ziehung, zugunsten seiner Unterstützungskasse bei der 3328 Geldgewinne im Gesamtwert von 37 000 M. ausgespielt und 100 000 Lose, das Stück zu 1 M. ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, 4. Juli. Nach Berliner Meldungen findet die nächste Volkszählung am 1. Dezember 1915 statt. Dieser Termin ist bei Ansetzung von Jahr-, Kram- und Viehmärkten für 1915 zu berücksichtigen, damit in den Tagen vom 30. November bis einschließlich 2. Dezember 1915 Märkte nicht stattfinden.

H. Durlach, 4. Juli. [Diöcesan-

synode Durlach.] Am Mittwoch, 2. Juli waren die Vertreter der evang. Kirchengemeinden der Diocese Durlach, Geistliche und Weltliche, in der Durlacher Stadtkirche zur jährlichen Diöcesansynode versammelt. Die Verhandlungen dauerten ohne Unterbrechung von 9—3 Uhr und wurden von Herrn Dekan Meyer geleitet. Nach Gebet und biblischer Ansprache gedachte der Vorsitzende zweier Lehrer und eines Geistlichen, die im letzten Jahre gestorben sind. Die Synode ehrte deren Andenken durch Erheben von den Sitzen. Sodann erstattete Herr Pfarrer Walther aus Weingarten den Bericht über die kirchlichen Verhältnisse des Bezirkes. Neben den mancherlei Schatten und Schäden konnte der Bericht doch auch von lichtvollen Zügen sagen, und der Vorsitzende konstatierte aus seiner Beobachtung heraus eher einen kleinen Aufstiege des kirchlichen Lebens, namentlich auch unter der Männerwelt und gerade in unsren größten Gemeinden. In der Austrittsbewegung ist ein Stillstand eingetreten. Zwei neue geistliche Stellen wurden errichtet, nämlich ein selbständiges Vikariat je in Aue und Spielberg. In 4 Gemeinden erscheinen seit 1. Januar d. J. evang. Gemeindeprediger, die auch durch das gedruckte Wort kirchliches Gemeindegefühl wecken wollen. Jugendgottesdienste wurden 3. T. eingerichtet, zumteil sind sie angebahnt. Die Schlussmahnung des Berichts, unerbittert und hoffnungsfreudig weiterzuarbeiten, war der Synode gewiß aus der Seele gesprochen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand der Entwurf eines neuen Kirchenbuchs, der in Verfolg eines Beschlusses der letzten Generalsynode zu Anfang dieses Jahres den Kirchengemeinderäten zugegangen und von den Diöcesansynoden zu begutachten war. Herr Pfarrer Herrmann aus Wilferdingen gab hierüber in gründlichster Kleinarbeit ein mehr als zweistündiges Referat. Hatten während des Vortrags manche die Befürchtung, es möchte ob seiner langen Dauer hinterher die Diskussion

zu kurz kommen, so ist diese Befürchtung erfreulicherweise nicht eingetreten. Die Synode war sich darüber einig, daß der vorgelegte Entwurf in formaler Beziehung sehr schätzenswerte Fortschritte bringe, die unsrem gottesdienstlichen Leben Verschönerung und Bereicherung versprechen, daß er aber durchgehends die Tiefe, Klarheit und Kraft des biblischen Glaubens vermisse und darum nur nach einer gründlichen Durcharbeitung in dieser Richtung annehmbar ist. Auch darüber herrschte Uebereinstimmung, daß bei der Konfirmation nach wie vor der Gebrauch des apostolischen Glaubensbekenntnisses obligatorisch sein müsse. Auf Grund dieses Bekenntnisses sind die Konfirmanden unterwiesen, und es ist nur ein natürliches Echo auf die vorausgegangene Unterweisung, wenn die Kinder am Tage der Konfirmation selber dieses Bekenntnis nun aussprechen. Nur über einen Punkt gingen die Ansichten der Synodalen auseinander: ob auch für die Handlung der heiligen Taufe der ausnahmslose Gebrauch des sog. Apostolicums zu fordern sei. Eine Volkskirche, die den Einflüssen vom allgemeinen Kultur- und Geistesleben her naturgemäß viel mehr offen steht, als eine kirchliche Organisation etwa, die von vornherein auf die Beeinflussung des Volksganzen verzichtet, steht sehr oft Verhältnissen von eigenartiger Schwierigkeit gegenüber, Verhältnissen, in denen die Ablegung des vollen kirchlichen Bekenntnisses einem ungeistlichen Zwang gleichkäme, der nicht in der Richtung evangelischen Denkens liegt. Um solchen Verhältnissen eine gewisse Rücksichtnahme entgegenzubringen, hat der evang. Oberkirchenrat für die Taufe auch ein Ersatzformular vorgeschlagen, das die christlichen Wahrheiten in neuer Weise zusammenfassen soll. Während der Berichterstatter der Synode jeden Ersatz des apostolischen Glaubensbekenntnisses durch eine Neuformulierung ablehnte, glaubten andere, den ausnahmsweisen Gebrauch des biblisch vertieften — Ersatzformulars dem

Journalisten.

6)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

„Herrgott, das sind Sie also! Lassen Sie mich Ihre Hände schütteln! Wie oft haben Sie mir altem einsamen Narren das Herz warm gemacht. Ich bin auf Ihrem Spezialgebiet ja nur ein jämmerlicher Dilettant; aber wenn ich überhaupt eine Ahnung davon habe, dann danke ich's vor allem Ihnen!“

Walter erwiderte den Händedruck herzlich. Schmeicheleien machten ihn immer verlegen; hier aber spürte er das Herz eines Mannes, der keine Redensarten machte.

Lebhafte fuhr Bebold fort: „Sehen Sie mal, wie ich hier lebe. Auf zehn Kilometer in der Runde der einzige Arzt, der „Doktor“ schlechthin für alle Welt. Der vierte Mann zum Stuhl, wenn ich im Winter auf eins der Güter komme; Berater in tausend Dingen, die mit dem Doktorhandwerk absolut nichts zu tun haben. Daß ich nun durch ein kleines Glöcklein in das weite Forschungsgebiet hineinsehen darf, in dem Sie wie ein König herrschen — sehen Sie, das ist meine Erquickung, bei

der ich Kräfte sammle und meinem Idealismus immer wieder auf die Beine helfe! Sie müssen sich's also schon gefallen lassen, daß ich Ihnen von Herzen dafür danke!“

Während Walter dem Arzt gerührt die Hand schüttelte, sah Ulrich den Freund in neidloser Freude an.

„Da siehst Du's, Walter, wie groß die Macht Deines Wortes ist und welche Wunder sie tut. Ein schöneres Willkommen kann meine Heimat Dir nicht bieten.“

Der Rittmeister aber sah sauer darein. Er gönnte dem Professor ja gewiß alles mögliche Gute, aber es kränkte ihn doch, daß der Doktor rein gar nichts von Ulrich zu sagen wußte. Nun lehnte er sich schwer auf Ulrich und sah Bebold fast herausfordernd an.

„Na, warten Sie nur mal, Doktor, bis erst mein Junge aufkommt! Sie hören's ja, er hat viel mitgebracht, daß Sie staunen sollen. Er wird sogar ein Buch schreiben — ein großes, epochemachendes Werk, sage ich Ihnen, und dann sollen Sie mal was erleben!“

Ulrich wurde rot und er wehrte sich: „Aber Vater — wie kommst Du darauf —!“

„Wie ich —? Na, ist doch nur natürlich, soll' ich meinen!“

Bebold kam Ulrich und dem Professor zu Hilfe.

„Ulrich kenn ich von Kindesbeinen an, dem brauch ich nicht erst zu sagen, daß ich ihn für einen tüchtigen Menschen halte. Ist sein Werk erst da, dann, das will ich ihm von Herzen wünschen, werden Bessere ihn anerkennen.“ Er reichte Ulrich die Hand, „inzwischen freue ich mich auf ein Plauderstündchen; Sie müssen mir dann viel von der Expedition erzählen.“

Der Rittmeister war sofort versöhnt.

„Topp, das soll ein Wort sein. Kommen Sie doch mit zum Abendessen herüber. Und nachher auf ein Glas Wein —“

„Das geht leider nicht. Erstlich bin ich auf die halbe Nacht und den ganzen Tag unterwegs gewesen, und dann weiß ich nicht, ob daheim nicht wieder eine dringende Bestellung auf mich wartet. Und was nun das Glöcklein nach dem Abendessen angeht, da rate ich Ihnen als Ihr Arzt: Lassen Sie's lieber bleiben, Sie haben das Wiedersehen bereits gründlich genug begossen.“

„Sie sind ein Ekel und sündigen darauf, daß man dem Doktor nichts übelnehmen soll. Aber ich hab Ihren Rat nicht verlangt und fühle mich jedenfalls sehr wohl — ja, Sie, außerordentlich wohl!“

„Schön. Und wenn Sie sich auch morgen so außerordentlich wohl fühlen, dann soll's

seelsorgerischen Gewissen des Pfarrers freigegeben zu sollen. Eine dahingehende Resolution, von Herrn Pfarrer Hofheim aus Göttingen eingebracht, vereinigte 10 Stimmen auf sich, indes der ablehnende Antrag des Berichterstatters 14 Stimmen fand. Im weiteren Verlauf wurde auf Antrag des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard der Gemeinde Wolfartsweyer eine Bezirkskollekte bewilligt zur Anschaffung einer neuen Orgel. Die Wahlen ergaben u. a. die einstimmige Wiederwahl des Herrn Dekan Meyer, die der Erwählte zur großen Freude der Synode auch annahm. — Unse Döcesansynoden stellen ein eigenartiges Stück kirchlichen Lebens und kirchlicher Arbeit dar. Möge auch aus der unsrigen ein Segen erwachsen für unsre Bezirksgemeinden!

* Bruchsal, 4. Juli. Im Alter von 51 Jahren ist Medizinalrat Dr. Friedrich Lupp an den Folgen eines Herzschlags plötzlich gestorben. Vor wenigen Tagen konnte der Entschlafene noch sein 25jähriges Jubiläum als Anstaltsarzt am Männerzuchthaus begehen. Für die Stadt Bruchsal bedeutet das Hinscheiden des Medizinalrats Lupp einen schweren Verlust. Um das Gemeinwesen hat sich der Entschlafene zahlreiche Verdienste erworben. Zwei Jahrzehnte gehörte er dem Bürgerausschuß an und nahm in vielen Korporationen Vertrauensstellungen ein.

* Heidelberg, 4. Juli. Der Attentäter Jung, der am Mannheimer Rennsonntag den tätlichen Angriff auf den Großherzog verübte, ist jetzt zur Untersuchung seines Geisteszustandes in die Irrenabteilung der Heidelberger Universitätsklinik gebracht worden.

* Baden-Baden, 4. Juli. Die Bergbahn auf den Merkur geht ihrer Vollendung entgegen. Die Eröffnung der Bahn steht bevor. Der Merkurberg, welcher 672 m hoch ist und nach allen Seiten hin eine prächtige Fernsicht bietet, wird durch die neue Bergbahn das Ausflugsziel vieler Kurgäste werden. Die Länge der Fahrstrecke beträgt rund 1200 m.

* Stetten a. L. M., 4. Juli. Auf dem neuen Truppenübungsplatz des 14. Armeekorps herrscht reges militärisches Leben. In den letzten Tagen wurde der Truppenübungsplatz von den Infanterie-Regimentern Nr. 40 und 111 aus Rastatt bezogen. Die Kommandantur des „Truppenübungsplatz Heuterg“ wird nach nunmehr erfolgter endgültiger Entscheidung ihren Sitz in Siamaringen erhalten.

„Ich freue mich, und ich glaube daran, daß ich ein alter Esel bin, der von der Doktorei nicht mehr versteht wie mein alter Schimmel da. Und nun muß ich nach Hause!“ Er piffte laut, daß es über den Hof hin schallte. „Heda, Eve, ich hab's eilig!“

„Da bin ich schon, Vater.“ Das junge Mädchen kam mit Frau von Wannoff die Freitreppe herab.

Eve versprach, morgen wiederzukommen, um Frau von Wannoff ein wenig zur Hand zu gehen. Dabei war sie schnell in den Wagen gesprungen, und nun kletterte auch Behold schwerfällig hinein.

„Auf Wiedersehen also!“ Eine Weile saßen Vater und Tochter schweigend nebeneinander. Dann begehrte der Doktor zu wissen, wie's denn eigentlich gewesen sei.

„Mein Gott, Vater, wie soll's gewesen sein! So eine Familienfeier, weißt Du — da sind selbst die intimen Bekannten überflüssig.“

„Um —! Hat man Dich das merken lassen?“

„Was denkst Du, Vater! Aber man fühlt das doch —“

„Na ja. Hättest auch wirklich daheimbleiben können. Und Ulrich?“

Eve wurde glühend rot und sah angelegentlich in die Felder am Weg.

„Ulrich —?“

„Ja. Ich meine, wie er Dir gefällt, und wie er sich gab.“ —

„Mein Gott, wie soll er mir gefallen! Wir sind uns doch recht fremd geworden, und

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juli. Wie das „V. T. B.“ hört, ist Kriegsminister von Heeringen in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich in mehrgähriger aufreibender Amtstätigkeit um die Armee im allgemeinen und insbesondere durch die energische und erfolgreiche Vertretung der Heeresvorlage erworben hat, zum Generalinspekteur der zweiten Armeespektion (Berlin) ernannt worden. Als äußeres Zeichen dieser Anerkennung hat der Kaiser dem Kriegsminister v. Heeringen sein Bild in Del verliehen. Der Nachfolger des General v. Heeringen als Kriegsminister ist noch nicht ernannt.

* Berlin, 5. Juli. Die Stichwahl im Wahlkreis Salzweide-Gardelegen zwischen von Kröcher und Dr. Böhm ist auf 10. Juli, diejenige im Wahlkreis Zauch-Belzig-Zückerberg zwischen von Derzen und Ewald auf den 12. Juli anberaumt worden.

* Solingen, 4. Juli. In der Gemeinde Bald hatte vor einigen Tagen der junge Sohn der Familie Emmerich seine 11jährige Schwester durch Unvorsichtigkeit erschossen. Bevor das Kind beerdigt wurde, wurde es von der Mutter nochmals auf die Stirn geküßt. Die Mutter erkrankte bald darauf an einer Leichenvergiftung, die unter großen Schmerzen zum Tode führte.

Oesterreichische Monarchie.

Palma, 4. Juli. Erzherzog Ludwig Salvator von Oesterreich ist schwer erkrankt.

Schweiz.

* Zürich, 5. Juli. Der Dekorateur eines hiesigen Warenhauses hatte nach einem Streit mit seiner Frau eine Reise angetreten, ohne sich mit ihr verabschiedet zu haben. Die Frau nahm sich das zu Herzen, daß sie beschloß, mit ihren beiden Kindern in den Tod zu gehen. Sie verschloß die Wohnung und öffnete die Gasbühne. Hausbewohner fanden später die beiden Kinder tot auf den Betten liegend vor. Die Frau lag gleichfalls tot in der Badewanne, das Gesicht mit Wasser bedeckt.

Franreich.

Paris, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer wurde der Gesetzentwurf Treigner (radikal), der eine siebenjährige Dienstzeit in der aktiven Armee mit einer effektiven Dienstleistung von 28 Monaten vorsieht, mit 325 gegen 238 Stimmen abgelehnt.

* Paris, 5. Juli. Die Budgetkommission der Deputiertenkammer hat einen Antrag an-

genommen, der verlangt, daß alle Ausgaben für die neuen Militärlasten, mögen sie dauernd oder nur vorübergehend sein, durch Ausgaben auf das Vermögen gedeckt werden.

Der neue Balkankrieg.

Sofia, 4. Juli. Der hiesige russische Gesandte hat gestern mittag 12 Uhr die bulgarische Regierung verständigt, daß die serbische und griechische Regierung den Vermittlungsvorschlag abgelehnt haben und seit gestern mittag 1 Uhr sei der Krieg offiziell als eröffnet anzusehen.

Wien, 4. Juli. Die südslawische Korrespondenz meldet aus Sofia: Nach Blättermeldungen sind die Bulgaren in vollem Anmarsch auf Saloniki bezogen. Eine große Schlacht steht bevor. Nach Informationen aus unterrichteten militärischen Kreisen sind die Operationen der Bulgaren auf beiden Schauplätzen in den großen Zügen von ausgeprägtem Erfolg begleitet. Am weitgehendsten sind bisher die erlangenen Vorteile gegen die Griechen, die in fast allen Begegnungen von den Bulgaren besiegt wurden. Die Versuche der griechischen Regimenter, die Bulgaren aufzuhalten, scheiterten. In Sjevogeli weht die bulgarische Flagge. Die neuen Stellungen werden durch Befestigungen gesichert. Die Bulgaren beherrschen den größten Teil der Eisenbahnlinie bei Saloniki, die von Uesküb über Sjevogeli führt.

* Athen, 4. Juli. Ministerpräsident Benizelos verlas in der Kammer das Telegramm des Hauptquartiers über die siegreiche Schlacht bei Kifissos. Die Griechen eroberten 60 Kanonen. Die Begeisterung der Deputierten war unbeschreiblich. Alle Klatschten Beifall und riefen: „Es lebe der König! Es lebe die Armee! Es lebe die Nation! Es lebe Benizelos!“

* Bukarest, 5. Juli. Nach einer Blättermeldung zählten die 13 einberufenen Jahrgänge etwa 600 000 Mann. Weitere 6 Jahrgänge stehen noch zur Verfügung. — Die regierungsfreundlichen Blätter bedauern den gestrigen Vorgang, bei dem mit Inskripten versehene Fahnen herumgetragen wurden, deren Inhalt gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet war. Es sei dies unvorsichtiger, als Oesterreich-Ungarn schon wiederholt seine Freundschaft für Rumänien bewiesen habe. — Die Nachricht von einem Ultimatum Rumänens an Bulgarien wird amtlich als unzutreffend bezeichnet.

man kam auch gar nicht dazu, ein vernünftiges Wort mit ihm zu reden. Nicht einmal seine Mutter hat was von ihm gehört — wie hätte ich denn dazu kommen sollen.“

Dabei zitterte ihre Stimme leicht, und die Worte kamen stockend, wie in plötzlich aufsteigender Bewegung heraus.

„He?“ Der Doktor zog unwillkürlich die Zügel an, so daß der Schimmel ganz erschrocken stehen blieb. Behold sah Eve forschend von der Seite an, bis sie seinen Blick zu fühlen begann und ihm das befangene, glutübergossene Gesicht zuwendete.

„Warum fahren wir denn nicht, Vater?“

„Jaso!“ Er ließ die Zügel locker. „Hüh!“

Und dann sahen sie schweigend nebeneinander hin . . .

2. Kapitel.

Das Doktorhaus lag draußen vor dem Dorf, fast verloren in einem großen Garten, den ein grün gestrichener Zaun rundum gegen die Neugier der Dörfler und Passanten absperrete. Viel Blumen und vor allem viel Rosen, in saftige Rasenflächen eingestreut, und am Zaun entlang Gehölzgruppen, in denen zahllose Vögel nisteten. Dann das Haus selbst. Ein langgestreckter, eintönriger Giebelbau ohne andern Schmuck, als den der Sauberkeit und Behaglichkeit: blendend weiß getünchte Wände, grüne Läden an den hohen Fenstern, und eine große, grün umrankte Veranda nach der Straßenseite. Eins von den Häusern, die in dem fremden Beshauer etwas wie Heimatssehnsucht wecken und fast wie ein Aushängeschild wirken: Hier wohnen friedliche, glückliche Menschen!

Etliche Jahre füllten der Friede: und das Glück auch wirklich dieses Haus bis in alle Winkel. Aber dann kam das Schicksal über die Doktorleute. Das erste Opfer war des Doktors einziger Sohn gewesen. Ein frischer, fröhlicher Bursch, der eben das schulpflichtige Alter erreicht hatte: der starb innerhalb weniger Stunden an Diphtherie, während der Doktor im Land herumfuhr, um andern zu helfen. Damals gab es schreckliche Tage im Doktorhaus . . . aber dann mit einemmal war das Glück wieder da: nicht überschäumend wie einst, aber eben darum wurde es nur umso tiefer und dankbarer empfunden. Das war, als die kleine Eve zur Welt kam. Allerdings, der Doktor hatte wieder einen Jungen erhofft, aber der ganze Schatz seiner großen Liebe gehöcete darum nicht weniger dem Kind von der ersten Stunde an. Nach zwei Jahren klopfte der Storch abermals am Doktorhaus an, diesmal aber brachte er kein Glück. Das Kind, ein Knabe, kam nach schweren Stunden tot zur Welt, und Frau Anna konnte nachher die alten Kräfte nicht wiederfinden. Sie kränkelte, und alle Kunst des Doktors vermochte nichts dagegen. Auch in Königsberg wußten die Professoren mit der armen Frau nichts anzufangen, und die Badelar, die sie empfahlen hatten, um nur überhaupt etwas zu sagen, schienen direkt geschadet zu haben. Es bildete sich eine völlige Lähmung des Körpers heraus, und seither duldete Frau Anna hilflos — nun schon seit fünfzehn Jahren.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Der Fabrikant Dittmann in Schöthal (Pfalz) wurde vor 14 Monaten von seiner Ehefrau mit 4 Mädchen besetzt. Am Dienstag kam seine Ehefrau abermals nieder, diesmal mit Drillingen, lauter Knaben. 7 Kinder in 14 Monaten, das bildet in der Tat eine Rekordleistung.

Zur Bekämpfung des Submissionswesens des As Worms wird berichtet: Der Bürgermeister zitierte die Handwerksmeister in das Stadthaus und hielt der im großen Saale davor stehenden Meisterschaft folgende Stabsrede: „Meine Herren! Mit der jetzigen Submissionswirtschaft kann es nicht so weiter gehen. Mit Angeboten, welche die eigenen Kosten kaum decken, muß

der Handwerker zugrunde gehen, und die Stadt hat statt eines gesunden Handwerksstandes, der seine Steuern und Abgaben bezahlt, arme Leute. Geht das so unheimliche Tempo fort, so fällt später die Familie der Stadt zur Last. Wegzuwerfen hat die Stadt nichts; es ist uns aber darum zu tun, unsern Handwerkerstand zu erhalten, einen zahlungsfähigen Mittelstand, auf den Worms bis heute seinen Stolz hatte. Jedes Handwerk hat in den nächsten drei Tagen eine Preisliste dem Stadtbauamt einzureichen, nach der in Zukunft die Arbeiten vergeben werden.“

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 5. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 141 Läuferf Schweinen und 365 Ferkelschweinen.

Verkauft wurden 125 Läuferf Schweine und 365 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 55—90 Mk., für das Paar Ferkelschweine 32—48 Mk. Geschäftsgang gut.

Das nahrhafteste und salzfrei bunte Mostersatz-Produkt ist: Eppers Fruchtsaft Marke Schmitter. Im eigenen Korb oder in der Flasche. Kaufmann mit dem besten Preis.

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhlner Wwe., Konsumverein Durlach.

Briefkasten. 3. St. hier: Wenn Sie die Einladung, Festbankett zu Großherzogs Geburtstag betr., aufmerksam lesen, werden Sie finden, daß außer den Bürgern auch die Einwohner eingeladen sind. D. Red.

Im Sommer

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich **MAGGI** Produkte.

sind **MAGGI** allbewährte Suppenartikel:

MAGGI Würze Probefläschchen 10 Pfg.

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Stück 20 Pfg.

MAGGI Suppen zu 10 Pfg. für 2-3 Teller

besonders wertvoll.

Obstbauverein Aug.

Sonntag, 6. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Rößle zu Wolfartsweier Vortrag. Besichtigung des Obstgutes „Steinhof“. Hauptlehrer Grajet

Johannisbeer-Versteigerung in der Luft

Dienstag abend halb 7 Uhr. Zusammenkunft beim Schloßchen. A. A. Hochstift.

Johannis- u. Stachelbeeren

sind in jedem Quantum abzugeben Ettlingerstraße 71.

Polizeiliches Meldewesen betr.

Die Einwohnerschaft wird hiermit wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, auch Familienangehörige, welche hier ihren Aufenthalt nehmen bezw. aufgeben, innerhalb 3 Tagen auf dem Meldeamt, Rathaus 3. Stock, Zimmer 8, an- bezw. abzumelden sind. Ebenso sind die Wohnungsänderungen innerhalb der Stadt in gleicher Frist zu melden. Zuwiderhandlungen werden bis zu 20 Mk. bestraft. Bürgermeisteramt.

Wohnung.

Eine kleine Beamtenfamilie sucht eine geräumige 3-4 Zimmerwohnung auf 15. Juli oder 1. August d. Js. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 219 an die Exped. d. Bl. alsbald einzusenden.

Adlerstraße 32 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Speicher und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Wolfshund zugekauft mit Kette. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld **Bäderstraße 5.**

Billig zu verkaufen 1 feiner massiver Küchentisch, 1 Geschirrwandbrett, 1 Eckbrett, 1 Schuhbank. Zu erfragen **Killischfeldstr. 7, 2. St.**

Breisgauer Mostansatz

ist der beste! Adlerdrogerie Aug. Peter.

Garbenbänder

verschiedene Farben in bester Qualität **Fruchtflügel**

Sicheln und Sensen

empfehlen Eisenwaren und Haushaltartikel G. m. b. H. Hauptstraße 48.

3,1 Dobermannwelpen, 5 W a, sch. Tiere, prima Abst., billig abzugeben bei Herrn Ringwald, Wolfartsweier bei Durlach.

Garantiert reiner Blüten-Schleuderhonig

empfiehlt **Karl Zoller** Mittelstr. 10 Tel 182.

Hafermark

macht alle Kinder stark. Pfd. 60 Pf. Adler-Drogerie August Peter.

Wohnungs-Veränderung.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich meine Wohnung von **Bäderstr. 4** nach **Bäderstr. 8** verlegt habe Achtungsvoll **Friedrich Busch Malergeschäft.**

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh. **Oskar Gorenflo, Hofl., Hauptstr. 10.**

Bahnhalzbänder

erleichtern den Kindern das Zahnen. Stück Mk. 1.— **Adlerdrog. A. Peter.**

Ein älteres fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. Aug. gesucht **Uhlandstr. 10.**

Einmachen ohne Kochen kann man mit **Monopol-Einmach-Essig;** derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzügliches Geschm. **Einmach-Anleitungen gratis.**

Verkaufsstelle: **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

Sehr schöne, im 2. Stock gelegene 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Beingarterstr. 22 I rechts.**

Pfannkuch & Co

Beste und praktischste Fliegenfänger

Pyramiden-

Fliegen-

fänger

Marke „Schwapp“ Stück **5**

100 Stück **4.60** Marke „Droffel“ und andere

3 Stück **10** 100 Stück **2.70**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co

Kaffee-Abschlag

offen Pfd. **1.30**

Feinste Mischungen: 1/2 Pfund **70** Palet

75 **80** **Rabatt!**

Gegen Rückgabe von 20 1/2 Pfd.-Düten 1/2 Pfd. derselben Sorte gratis.

Tafel-Würfel Zucker

5 Pfund **1.15** Palet

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Ausgaben dauernd Ausgaben
fische G. die halbe serbische Mittelung gestern als er-
he Korre- Blätter- dem An- na große onen aus sind die a Schau- on aus- im weit- Vorteile Beirchten Die Ver- Balgaren kü weht tellungen rt. Die Teil der Ueküb
präsident es Tele- greiche roberken Depu- latisten König! Nation!
Blätter- a Jahr- 6 Jahr- Die eru den schriftea wuzoen, an ge- rlicher, it seine habe.— nän'ens treffen)
ind das in alle al über ar des frischer, schrige nechalb end der dern zu age im al war end wie r umjo s war, rdings, en er- n Liebe nd von Jahren orhaus Das tunden nachher inelte, nichts en die anzu- pfohlen sagen, bildete erversaus, — nun

Samstag, 5. Juli, beginnt

mein diesjähriger **Saison-Räumungs-**

Ausverkauf!

Alle meine werten Kunden warten auf diese große Veranstaltung,
um viel Geld zu sparen.

In jeder Saison: Nur einmaliges Angebot!

Ohne Rücksicht auf meine bisherigen Verkaufspreise verkaufe von heute ab
solange Vorrat

Ganz enorme Posten
nur gute **Schuhwaren**

↔ Staunend billig sind meine Preise! ↔

Ein grosser Posten Kinder-Stiefel <small>schwarz und braun jedes Paar</small> 1 95	Ein grosser Posten Kind-Box-Kinderstiefel <small>von Nr. 22—24 nur</small> 2 35	Ein grosser Posten Kind-Box-Kinderstiefel <small>von Nr. 25—26 nur</small> 2 55
Ein grosser Posten Herren-Stiefel <small>mit Lacktappen nur</small> 5 50	Ein grosser Posten braune Herren-Stiefel <small>echt Chevreau mit und ohne Lacktappen nur</small> 6 50	Ein grosser Posten Herren-Derby-Stiefel <small>mit Prekfalte amerit Fassion jedes Paar</small> 5 95
Ein grosser Posten Kind-Box-Damenstiefel <small>besonders solid u. dauerhaft jedes Paar nur</small> 5 50	Ein grosser Posten braune Damen-Halbschuhe <small>mit Prekfalte nur</small> 5 95	Ein grosser Posten braune Damen-Stiefel <small>echt Chevreau mit Lacktappen nur</small> 6 50

Achten Sie genau auf die Firma:

Schuhhaus zur billigen Quelle

Emil Schwarz, Hauptstr. 69

↔ Bekanntestes Schuhhaus am Platze. ↔

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 154.

Samstag, 5. Juli 1913.

Städt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8.
Unentgeltliche Vermittlung.

Angeboten: Tagelöhner, Steinbruchtagelöhner, landw. und Fuhrknechte.

Gesucht: Anstreicher, Bautagelöhner, Arbeiterinnen, Lauffrau, Dienstmädchen.

Wohnungen angemeldet: 4 Ein-, 5 Zwei-, 6 Drei-, 3 Vier-, 2 Fünf-, 2 Sechsbis acht Zimmerwohnungen, 8 möblierte Zimmer.

Wohnungen gesucht: 2 Zwei-, 2 Drei- und 1 Vierzimmerwohnung, 2 möbl. Zimmer.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer **Emil Reimann** in Ludwigshafen a. Rh. wenden.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Pfinzstraße 28 II.

Wohnungen in Durlach zu vermieten

In meinem Neubau **Ecke Linden- und Ahornstraße** habe ich auf 1. Oktober 4 Zwei-Zimmerwohnungen, ferner in der **Schiller-, Friedrich- und Hilsfeldstraße** 3 schöne Drei-Zimmerwohnungen nebst Badezimmer und allem Zubehör zu vermieten.

Andreas Selter, Ave.
Telephon 203

Habe in meinem Neubau **Waldstraße 2** schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen
Stilfingstr. 49 oder Mittelstr. 16,
Telephon 224

Zwei schöne 2-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Auerstraße 52.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Sophienstraße 12, part.

Mansardenwohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten
Adlerstraße 24 I.

In meinem Neubau **Auerstr. 68** habe ich 2 schöne 2-Zimmerwohnungen auf 1. Okt. zu vermieten.
A. Graugel, Schreiner.

Schöne freundliche und helle 4-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Gas und Wasserfloßsetz im 4. Stock zu vermieten
Badischer Hof.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon eventl. 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis lauf sofort oder später zu vermieten
Gröningerstr. 44, 1 St.

Villa zu verkaufen.

Göthestr. 20, in Garten mit 6 geräumigen Zimmern, allem Zubehör, Loggia und großem Gartenghaus. Näheres im Hause selbst.

Villen.

In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neu-erbauete **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen.

Ruhige schöne Lage — großer Garten.

Wilhelm Sadberger, Architekt,
Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155, Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Ich mache meine werte Kundschaft von Durlach und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft nebst Werkstätte von der Pfinzstraße 24 nach **Lammstrasse 9** verlegt habe. Gleichzeitig empfehle **Siebe, Fruchtsäcke, Sester (2-20 Liter), Bäcker- und Müllerwannen, Rechen, Wurfschneideln**, sowie auch sämtliche Holzwaren für Küche und Haushalt; ferner werden auch sämtliche Reparaturen an Rechen und Sieben prompt und billig ausgeführt

Hochachtungsvoll

K. Attner, Siebmachermeister,
Lammstraße 9.

Ich bin als

Rechtsanwalt

beim Amtsgericht Durlach, Landgericht Karlsruhe und der Kammer für Handelssachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in **Durlach** zugelassen.

Mein Bureau befindet sich **Hauptstrasse 32 (Löwenapotheke).**

Dr. Ernst Weill
Rechtsanwalt.

Quieta!

Nährsalzreicher
Kaffee-Ersatz
Paket 70 Pfg.

Krafttrunk

(Nährsalzbananenkakao)

Dosen Mk. 1.— und Mk. 2.—

Das tägliche Getränk vieler Tausende!

Es gibt nichts Besseres!

• Verlangen Sie nur

Marke **Quieta** in Drogen

u. Kolonialwarengeschäften.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an



Quietawerke :: Bad Dürkheim.

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.

Coll. für **Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

Weizen,

prima Ware zu **Hühnerfutter**,
100 kg 21 Mk., 50 kg 11 Mk.,
frei Haus, empfiehlt

Gutspäthler J. Hotel, Bahnhof.
Telephon 142.

Gesucht werden 2 tüchtige Frauen zum **Verkauf von Heidelbeeren.**
Offerten unter K H 211 an die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger

Bauschlosser

sowie ein

Feuerschmied

sofort gesucht bei

H. Herr, Schlossermeister.

Vertreter gesucht zum

garantierten Verkauf an Birte usw.

gegen hohe Provision oder 300 Mk.

Bergütung pro Monat
Cig.-Fabrik „Sulana“ Heidelberg.

Gröningerstraße 79 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen, freundlichen Zimmern, Küche, Glasabschluß, Keller, Speicher, Waschküche, per sofort oder 1 Okt. zu vermieten. Auch können 2 Mansarden und ein Stück Garten dazu gegeben werden. Näheres
Turmbergstraße 4.

Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf sofort oder später zu vermieten

Gröningerstraße 44, 1. St.

Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Uebernahme der Hausverwaltung, zu vermieten. Offerten unter Nr. 190 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten auf sofort od. später

Wilhelmstraße 1 ein

Mekger-Laden

mit Kühlraum, Wurstküche und anschließender 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, am liebsten wieder an Mekgersleute. Der Laden wäre auch für anderes Geschäft geeignet. Näheres

Brauerei Goepfner,
Karlsruhe.

Gröningen, Kaiserstr. 28 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näheres

Durlach, Sophienstraße 7 III.

Berghausen, Brückgasse 6, Laden mit 3 Zimmerwohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Preis 350 Mk.

Berghausen, Hauptstraße 1 2 Zimmer, Küche, Balkon, Glasabschluß nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Preis 200 Mk.

Wohnung zu vermieten, eine freundliche, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, sofort oder später
Aue, Kaiserstr. 64.

Eine 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Aue, Kaiserstr. 14.

Aue, Waldhorstr. 74 ist eine Wohnung von 2 oder mehr Zimmern sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten

per sofort ein schön möbliertes Zimmer in schönster Lage. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer (separat) billig zu vermieten **Luisenstr. 8,** Seitenbau, parterre.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Friedrichstraße 7, 3 St. r.

Nähe Durlach gut rentierendes

Wohnhaus

mit großem Gartengelände, für kleine Gärtnerei geeignet, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 204 an die Expedition dieses Blattes.

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:

Brauerei Eglau Durlach

Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern samt Zugehör mit Gas u. Wasserleitung und Glasabschluß auf 1. Oktober.
Ettlingerstr. 42, Laden.

Laden mit Wohnung
auf 1. Oktober zu vermieten. Off. unter Nr. 212 an die Exp. d. Bl.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör an kleine ruhige Familie per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Hlandstraße 6, 2. Stock, Telephon 287.**

Fünf-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde und reichlichem Zubehör im 3. Stock Amalienstraße Nr. 3, in Nähe des Bahnhofes auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

C. Wagner, Löwenbrauerei.

Weingarterstraße 44 ist im 3. (Mansarden) Stock auf 1. Okt. oder früher eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör zu vermieten.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der Pfinzstr. 35 im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei **Gustav Petry, Pfinzstr. 28.**

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Keller und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten **Hauptstraße 37, Laden.**

4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Palmaienstr. 1, 1. St.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung **Moltkestraße 13, 4. Stock**, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links daselbst.

Weingarten. Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einer verehrl. Einwohnerschaft von Weingarten und Umgebung zeige ich hiermit an, daß ich in meinem Hause **Gde Friedrich-Wilhelm- und Kanalarstraße** am Samstag den 5. Juli eine

Schanzwirtschaft

eröffnen werde.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen und Achtungsvoll

Aug. Hill.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Bezug auf die im „Durlacher Wochenblatt“ Nr. 151 hingewiesene

Reinigung und Instandhaltung der Hausabwasserleitungen hier, empfiehlt sich der Unterzeichnete zwecks Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und gewissenhafter Bedienung.

Durch ein Uebereinkommen mit dem seit langen Jahren schon bestehenden **Kanalreinigungs-Geschäft Christian Fleck & Sohn** in **Karlsruhe**, das speziell für derartige Arbeiten eingerichtet ist, bin ich in der Lage, die hiesigen Behörden und Hauseigentümer sachmännisch zu bedienen und die Anlagen von Grundstücken und Fabriken etc. im Abonnement zu übernehmen.

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt gewünschte Auskunft
Karl Höfel, Baugeschäft, Durlach,
Werderstraße 12. Telephon 116.

Ruhe und Erholung findet man auf

Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

Schmitt, Gutspächter.

Hiltisfeldstr. 4 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Laden (zu jeder Branche geeignet) mit 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Karlsruhe, Marienstr. 5 I.

Karlsruher Allee 11, 3. St.,
3 Z. u. K. p. 1. Sept. od. Okt.
Duerstr. 3, 4. St., 2 Z. u. K.
sofort oder später zu verm.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock, sowie 2-Zimmerwohnung im 3. Stock (Mansarde) mit allem Zugehör und Anteil am Trockenschopf auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Weingarterstr. 23, 1. St.

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Bad, auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres

Moltkestr. 3 II oder 15 II.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Alkov und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten, sowie eine von 3 Zimmern im Hinterhaus nebst allem Zubehör mit Gas auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Pfinzstr. 59 im Laden.**

Eine 1- oder 2-Zimmerwohnung samt Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Aue, Lindenstraße 16.

Zwei ordentliche Arbeiter können **Post und Wohnung** erhalten **Auerstr. 11, 2 St**

Reaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.

Grosser
Inventur-Ausverkauf

vom 4.—19. Juli.
Sämtliche Artikel in Herren- u. Damen-
Sleiderstoffen — Blusenstoffen
Baumwollwaren — Aussteuer-Artikeln
Herren- u. Damen-Senden
Schürzen — Sommer-Soppen — Sosen etc.
sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

Eine **Reste**
grosse Partie

in allen Stoffarten spottbillig.

Trotz der billigen Preise während des Inventur-Ausverkaufs

10 % Rabatt

Heidinger & Kuhn, Grötzingen

vis-à-vis von Pfannkuch.

*Kouff Simmifigun
Kimmun*

gebe man
Dr. Baslebs wohlschmeckenden
Kindertee à Pak. 25 Pfg.
Eine Wohlthat für jede Mutter!
Adlerdrog. A. Peter. Hauptstr. 16.

Emmericher Kaffee!
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Achtung.

Von heute ab sowie folgende
Tage ist junges **Wiedfleisch**
zu haben
Wiedfleischerei A. Enghofer
Amalienstraße 23

Johannisbeeren
sind zu haben
Hauptstr. 11. 2 St.

Echten

**Emmentaler
Gouda
Edamer
Roquefort
Camembert
Cervais
Parmesan
Tilsiter
Münster
Rahm
Kräuter
Dessert**

empfehlte in bekannt feinsten
Ware billigst

Oskar Gorenflo
Soflieferant.

Käse

Aue — Gasthaus 3. Sternen.

Morgen Sonntag den 6. Juli
Großes Tanzvergnügen,
wozu freundl. einladet **G. Heldmeier.**



**Wirtschafts - Uebernahme
und Empfehlung.**

Zeige hiermit einem verehrt Publikum
von Durlach und Umgebung ergebenst an,
daß ich die



Wirtschaft 3. Krokodil

wieder übernommen habe
Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste mit
**Erstau-Bier, hell und dunkel, reinen Weinen und guten
Speisen** zu bedienen.
Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Gustav Hummel
zum Krokodil.

Aus dem Zollkeller in Karlsruhe
empfehle ich garantiert reinen weißen und roten

Naturwein

per 60 Pfg. Accis und Oktroi frei.
Abfülltag Montag. **Karl Wagner, Weinhandlung.**

Ernte - Maschinen

als Getreidemäher, Hand- und Pflanzmaschinen, Dampf-Opel-
und Handdreschmaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen,
Schrotmühlen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Culti-
vatoren, Pflüge, Eggen und Dünger-Einleger, Erntestricke,
Garbenbind-Apparate empfiehlt zu billigsten Preisen
K. Leussler, Lammstraße 23.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere liebe Tochter
Lina

im Alter von 5 Jahren zu
sich in die ewige Heimat
abzurufen.

Durlach, 5. Juli 1913.
Die trauernden Eltern und
Geschwister.

Heinrich Kiefer.
Die Beerdigung findet Mon-
tag den 7. Juli, nachmittags
4 Uhr, statt

**Freiwillige Feuerwehr Durlach
Bekanntmachung.**

Die Abfahrten zu den morgen
Sonntag den 6. Juli statt-
findenden

Jubiläums-Festen
können von unsern Mitgliedern wie
folgt gewählt werden:

1. Nach Zöhligen, vorm. 9⁵⁸ Uhr
oder nachm. 2¹⁴ Uhr.
2. Nach Forst (bis Bruchsal),
vorm. 9⁵⁸ Uhr oder mit aas 12²¹ Uhr.
3. Nach Dos, vorm. 7⁴³ Uhr oder
9²⁴ Uhr.

Anzug: Dienstanzug in Mützen.
Das Kommando:
Karl Breiß.

Liederkränz Durlach.

Zum 25-jährigen Stiftungsfeste
des Turnerbundes Durlach
hat unser Verein Einladung er-
halten und bitten wir um zahl-
reiche Beteiligung an dem Fest-
bankett, Festakt und Festzug.

Zusammenkunft zum Festzug
Sonntag mittag 1 Uhr im Lokal.
Der Vorstand.

Militär- Verein.

U. d. R. Sr. Gr. H. d. Prinzgen Max v. Baden.
Freundlicher Einladung zufolge
bitten wir unsere werten Kameraden,
sich an dem 25-jährigen Stiftungs-
feste des Turnerbundes
Durlach bei dessen Festlichkeiten am
Samstag abend, Sonntag und
Montag recht zahlreich beteiligen
zu wollen.

Antreten Sonntag nachmittag
1 Uhr im Lokal (Gasthaus zum
Kranz).
Verbandsabzeichen wollen an-
gelegt werden.

Der Vorstand.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8^{1/4} " Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
8^{1/4} " Blaukreuzstunde.
Dienstag 8^{1/4} " Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.
Dienstag 9^{1/4} " Männerchorprobe.
Mittwoch 7^{1/2} " Schülerbibelkränzchen
(ältere Abteilung).
Mittwoch 8^{1/4} " Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
8^{1/2} " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 5 " Schülerbibelkränzchen
(jüngere Abteilung).
Samstag 8^{1/4} " Turnen.

Billig zu verkaufen:

- 1 Handwagen (Rolle)
- 1 große Partie Kisten und
Carton-Schachteln.

A. Durthardt, Manufakturwaren
Boransichtliche Bitterung am 6. Juli.
Keine wesentliche Aenderung.

Einladung.

Die Stadtgemeinde Durlach veranstaltet am **Dienstag den 8. Juli**, abends pünktlich 9 Uhr beginnend, in der „Festhalle“ dahier zu Ehren des

Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich II. ein **Festbankett** unter Mitwirkung des **Gesangvereins Badenia** und des **Turnerbundes** mit nachfolgendem Programm, wozu die titl. Behörden, Vereine, Bürger und Einwohner der Stadt ergebenst eingeladen werden.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Programm.

I. Teil.

1. Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum . . . Mendelssohn-Bartholdy.
2. Ouverture „Die schöne Galathea“ . . . Fr. v. Suppé.
3. Begrüßung.
4. Heil dir, Heil mein Vaterland, Männerchor . . . W. Speidel.
5. Großherzogstoast, anschließend allgem. Gesang Badische Volkshymne.
6. Fantasie aus Flotows „Stradella“ . . . Schreiner.

II. Teil.

1. Steuermannslied u. Matrosenchor a. d. Op. „Der flieg. Holl.“ R. Wagner.
 2. Des Kriegers Nachtwache, Männerchor . . . L. Baumann.
 3. Barrenturnen.
 4. Allgemeines Lied: „O Deutschland, hoch in Ehren“.
 5. Walzer n. Motiven der Offenbach'schen Oper „Hoffmann's Erzählungen“ Fetras.
 6. Matrosenblut, Männerchor . . . M. Neumann.
 7. Stabübungen.
 8. Allgemeines Lied: Deutsches Weiseliel.
 9. Antologie aus der Oper „Der Zigeunerbaron“ . . . Strauß.
 10. Nibelungen-Marsch . . . R. Wagner.
- Musik: Die vollst. Kapelle des Instrumental-Musikvereins (Feuerwehrkapelle).

Durlach den 2. Juli 1913.

Der Gemeinderat.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Anlässlich des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs von Baden — Protektor unseres bad. Landesfeuerwehrverbandes — findet am **Vorabend**

Dienstag den 8. Juli

Großer musikalischer Zapfenstreich

statt. Antreten derzüge II, IV und VI mit Spielleuten und Musik um 8 Uhr abends in vollständiger Dienstausrüstung (Helm, schwarze Hosen) am Hengst-Denkmal.

Um 9 Uhr findet dann das von der Stadt veranstaltete

Fest-Bankett

in der Festhalle statt, zu welchem unsere aktiven, passiven und außerordentlichen Mitglieder hiermit eingeladen sind. Anzug für die Aktivität: Dienstanzug ohne Gurt, in Mützen!

Mittwoch den 9. Juli

vormittags 9 Uhr, findet im großen Rathhaussaale die feierliche Ueberreichung der von S. K. H. dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichen an nachstehende Mitglieder unseres Korps statt:

- I. Für 40jährige treue Dienstleistung an Wehrmann Wilhelm Steinbrunn, Kupferschmied, vom 4. Zug.
- II. Für 25jährige treue Dienstleistung an Heinrich Reize, Fabrikarbeiter, vom 2. Zug, Karl Grimm, Fabrikarbeiter, Karl Raß, Landwirt, Karl Arnold, Fabrikarbeiter, vom 6. Zug.

Wir laden sämtliche Kameraden — insbesondere auch die deforierten — zu diesem Akte, zum Festgottesdienst, zur Parade, zum Festessen und zur Abendfeier des hiesigen Trainbataillons kameradschaftlichst ein und sehen pünktlichem und zahlreichem Erscheinen entgegen. Anzug: Parade-Anzug in Helm Sammlung am Mittwoch vormittag präzise 8 1/2 Uhr am Hengstdenkmal. Fahnenzug: 6. Zug

Das Kommando:

Karl Breiß Jul. Gerhardt.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Wir veranstalten am **Sonntag den 6. Juli**, nachmittags 3 Uhr beginnend, auf unserem eigenen Turnplatz bei der Obermühle zur Feier des

35. Stiftungsfestes

sowie zu Ehren unserer Musterriege und Einzelwettturner beim Gau-turnfest in Aue ein

Sommerfest

mit Konzert, Kinderfährchenreigen, Ballonaufstieg, italienischer Nacht etc. Wir laden unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch turnfreundlich ein

Der Vorstand.

Zusammenkunft 1/3 Uhr im Aualienbad, von wo aus gemeinsam mit unserm Bruderverein Turnerbund Aue nach dem Turnplatz marschiert wird. — Bei ungünstiger Witterung gemütliches Beisammensein im Lokal.

Militärverein.
Grenadierverein.



Artilleriebund.
Reiterverein.

Die hiesigen militärischen Vereine beteiligen sich an folgenden zu Ehren des **Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II.** stattfindenden Veranstaltungen:

Am **Dienstag den 8. Juli 1913** beim **Festbankett** für die Bürgerschaft in der Festhalle (mit Familienangehörigen). Anfang punkte 9 Uhr. Soweit möglich, werden wir für unsere Mitglieder Plätze reservieren.

Am **Mittwoch den 9. Juli 1913** beim **Festgottesdienst**. Antreten der Kameraden 1/49 Uhr bei Kamerad Fischer in der „Stadt Durlach“. Abmarsch von hier 9,10 mit Musik

Ferner freundlicher Einladung zufolge an der **Parade der Garnison**, anschließend an den Gottesdienst, und abends 8 1/2 Uhr an der **Mannschaftsfeier** des Trainbataillons Nr. 14 im Gasthaus „zur Blume“.

Wir beehren uns, die werten Mitglieder unserer Vereine zu genannten Veranstaltungen mit der Bitte ergebenst einzuladen, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Die Vorstände.

Grüner Hof

Morgen Sonntag den 6. Juli

Allgemeine Tanzunterhaltung

bei gutbesetztem Orchester.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Hierzu ladet freundl. ein

Wilh. Maier.

Morgen Sonntag den 6. Juli:

Großes Tanzvergnügen

W. Bodenmüller, Alte Brauerei Bauer.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. hiesigen Einwohnerschaft, sowie meiner werten Nachbarschaft zur Kenntnissnahme, daß ich unterm heutigen die

Bäckerei

Kronenstrasse 2 (früher Langenbein) eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter und schmackhafter Ware zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Johannes Knöbel, Bäckermeister.

Kochherde

beste Fabrikate in schwarz und emailliert, sowie

Gasherde

in verschiedener Ausführung und Preislagen empfehlen

Eisenwaren und Haushaltsartikel

G. m. b. H.

Hauptstrasse 48.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Brantweins** sehr gestärkt.

Derfelbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Anweisung gratis. Glas Mk. 1.50, 2.50. Rp. Destillat von Enzianwurzeln und -blüten. Zu haben in der Ablerdrogerie **August Peter**, Hauptstraße 16.

Im Turmbergviertel ist eine **4-Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und Gartenanteil per sofort oder später zu vermieten Preis 600 M. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Kaemacolade

Vertretung für Durlach u. Umgegend ist zu vergeben. Tüchtiger Herr mit etwas Kapital findet guten Verdienst. Reklame durch Fabrik. Gesl. Offerten unt. Nr. 214 an die Expedition d. Bl.

Landesauszug

Geboren:

2. Juli: Elisabeth Maria Berta, Bat. Hermann Oswald Heinrich Garben, Apotheker.

Gestorben:

30. Juni: Wilhelmine Christine, Bat. Gustav August Kleiber, Tagelöhner, 1 1/4 Jahre alt.

2. Juli: Waldemar Reinhold Hans, Bat. Arthur Emil August Steud, Hausmeister, 5 J. 9

3. „ Erich Erwin Josef, B. Erwin Arthur Ohler, Eisenbreher, 9 Wochen alt.

3. „ Wilhelm Adolf, Bat. Josef Münch, Bierbrauer, 2 1/2 Monate alt.

Hierzu Nr. 44 des Amtlichen Verordnungsblattes für den Bezirk Durlach.

Hierzu eine Beilage.